



Initiative in Gedenken an Oury Jalloh e.V.

Colbestr.19

10247 Berlin – Freidrichshain

(+49) 176 38113135

Initiative-ouryjalloh@so36.net

## **Pressemitteilung vom 8.06.2013**

### **Leiter vom Staatsschutz Magdeburg manipulierte Zeugenaussage - Erster Prozesstag vor dem Magdeburger Amtsgericht endet mit einem Befangenheitsantrag**

Am Freitag, dem 7. Juni 2013 fand der erste Verhandlungstag gegen einen langjährigen Aktivisten der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh vor dem Magdeburger Amtsgericht statt.

Wir begreifen diesen Prozess als einen erneuten Einschüchterungsversuch seitens der Polizei sowie als direkten Angriff auf die politische Arbeit der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh insgesamt.

In diesem Sinne verteidigt sich die Initiative, vertreten durch den Angeklagten, vor dem Amtsgericht selbst. Dieser verlas zu Beginn der Verhandlung eine Prozesserklärung, in welcher die Position der Initiative gegenüber diesen Anschuldigen herausgestellt wurde.

Hauptzeuge ist der Chef des Magdeburger Staatschutzes Frank Schwitzer höchstpersönlich. Dieser hatte es ab August 2011 zur Aufgabe, die Aktivitäten der Initiative im Rahmen des Revisionsverfahrens vor dem Magdeburger Landgerichts zu überwachen und die anderen Polizisten anzuleiten. In dieser Funktion trat Schwitzer regelmäßig selbst, oft im Beisein weiterer Staatsschützer sowie auch als Zuschauer im Gerichtssaal auf.

Der Antrag auf Assistenz zur Selbstverteidigung wurde von der Richterin (Nolte?) mit der Begründung abgelehnt, dass zur Assistenz nur Verwandte oder Lebenspartner berechtigt seien. Ein weiterer Antrag auf eine Unterbrechung zur Vorbereitung auf die (nach Änderung

der Tagesordnung) zuerst aufgerufenen Zivilzeuginnen wurde begründungslos abgelehnt mit der Mutmaßung der Angeklagte scheine ausreichend gut vorbereitet. Für beide Ablehnungen wurde ein schriftlicher Gerichtsbeschluss beantragt.

Aufgrund der stattgehabten Antragsablehnungen wurde seitens der Selbstverteidigung ein Befangenheitsantrag gegen die Richterin gestellt. Trotzdem fuhr die Richterin mit der Befragung der Zivilzeuginnen fort und begründete dieses mit der Hochwasserlage, da die Zeuginnen beim Malteser Hilfsdienst diesbezüglich Nothilfe leisten müssten.

Kriminalrat Schwitzer hatte die zwei jungen Frauen vom Malteser Hilfswerk im Rahmen einer Mahnwache der Initiative am 13.11.2012 vor dem Magdeburger Landgericht angesprochen, und gefragt, ob sie eine Beleidigung gegen seine Person gehört hätten und ob sie als Zeuginnen zur Verfügung stehen würden.

Beide Frauen erklärten vor dem Amtsgericht Magdeburg, dass sie die Person, die Schwitzer angeblich beleidigt haben soll, nicht erkennen würden. Sie hatten sie gar nicht gesehen. Weiter stellte sich heraus, dass beide nur eine Stimme aus der Menge gehört hatten, die irgendetwas mit "Nazi-Sch..." gesagt haben soll. An wen diese gerichtet war ist auch unklar.

Eine Zeugin erinnerte sich bei ihrer polizeilichen Befragung, die Worte "Nazi-Schützer" verstanden zu haben. Daraufhin sei sie bei dieser polizeilichen Vernehmung vom damals anwesenden Schwitzer mit den Worten korrigiert worden: "Nein, sie haben Nazi – Schwitzer gehört, weil ich Schwitzer heiße."

Abgesehen davon, dass eine derartige Einflußnahme auf die Zeugin möglicherweise als Anstiftung zu einer Falschaussage gewertet werden könnte, ist genau dieses Vorgehen von Frank Schwitzer in diesem Fall von besonderer Bedeutung:

**Der Leiter des polizeilichen Staatsschutzes hat mit der gezielten Manipulation einer Zivilzeugin bewiesen, auf welche Art und Weise Strafanzeigen gegen die Aktivist\_innen der Initiative zustande kommen – erst recht, wenn man bedenkt, dass die Mehrzahl der Zeugen Polizisten sind.**

Für die folgenden Verhandlungstage wurden seitens des Gerichtes und der Staatsanwaltschaft durchgängig Polizeibeamte in den Zeugenstand geladen, die ähnlich konstruierte Beleidigungsvorwürfe gegen den Angeklagten vorbringen wollen.

**Der Prozess wurde nach der Vernehmung der Zivilzeuginnen unterbrochen und soll mit der alleinigen Vernehmung von Frank Schwitzer am 18.06.2013 um 11:00 Uhr fortgesetzt werden.**

**Kommt zum Prozess – beobachtet und unterstützt die Initiative vor Gericht!**

**Oury Jalloh – Das war Mord!**

